

Bibelgeschichten für Erstleser

Christiane Herrlinger
Mathias Weber

Jesus macht Menschen gesund



Deutsche Bibelgesellschaft

INHALT

In Kafarnaum 3

Vier Freunde 8

Die Gelehrten 13

Der Gelähmte kann gehen 16

In Jericho 18

Bartimäus kann sehen 24

Zu spät? 28

Mädchen, steh auf! 34

In Kafarnaum

Jesus wanderte durch das Land.
Überall erzählte er von Gott
und machte kranke Menschen gesund.

Seine Jünger waren immer dabei.
Auch Simon und Andreas.
Sie waren Brüder.

In der Stadt Kafarnaum
hatten sie ein Haus.

Wenn Jesus nach Kafarnaum kam,
wohnte er bei Simon und Andreas.



Das Haus sah aus wie
alle anderen Häuser in der Stadt.
Es hatte ein flaches Dach aus Lehm.
Außen an der Hauswand
gab es eine Treppe.
Über die Treppe konnte man
auf das Dach steigen.
Es war wie ein zusätzliches Zimmer,
schön kühl am Abend
in dem heißen Land.

Eines Tages kam Jesus mit seinen Jüngern
wieder nach Kafarnaum.

„Habt ihr schon gehört?“,
sagten die Leute. „Jesus ist da!
Im Haus von Simon und Andreas.
Kommt, wir gehen zu ihm!“



Aus allen Straßen und Häusern
strömten die Menschen herbei:
Männer und Frauen, Alte und Junge,
Arme und Reiche.
Alle wollten Jesus sehen
und hören, was er sagte.

Schnell war das ganze Haus voll.
Da half kein Drängeln und kein Schieben.
Es passte niemand mehr hinein.
Sogar vor der Tür standen die Leute
dicht an dicht.

Jesus erzählte den Menschen von Gott.
Er sagte: „Gott hat alle Menschen lieb.
Er ist für euch da.“



Vier Freunde

Da kamen vier Männer zu dem Haus.
Sie trugen eine Decke zwischen sich.
Jeder hielt einen Zipfel fest.
Auf der Decke lag ihr Freund.
Er konnte nicht selbst laufen.
Er war gelähmt.

„Macht doch Platz!“,
riefen die Männer den Leuten zu.
„Wir müssen zu Jesus!
Er kann unseren Freund gesund machen!“

Doch es war nichts zu machen.
Das Gedränge war zu groß.
Die Freunde kamen nicht einmal
bis zur Tür.



Doch sie gaben nicht auf.
Einer zeigte zum Dach und sagte:
„Wir versuchen es von oben!“
Die anderen nickten.
Sie fassten die Decke fester.
Dann stiegen sie zusammen
die Treppe hinauf.

Oben knieten sie sich hin
und fingen an, den Lehm aufzugraben.
Sie machten ein Loch in das Dach –
genau über der Stelle, wo Jesus war.

Vorsichtig ließen sie den Gelähmten
auf seiner Decke durch das Loch hinunter.



Jesus sah den Kranken und
seine vier Freunde an.

Er merkte:

Sie hatten großes Vertrauen in ihn.

Da sagte er zu dem Gelähmten:

„Freu dich!

Deine Schuld ist dir vergeben.

Gott hat dich lieb.“

Die Gelehrten

Einige gelehrte Männer saßen dabei.

Sie kannten sich gut aus
mit den Heiligen Schriften

und allen Regeln des Glaubens.

Sie dachten:

„Was sagt Jesus denn da?

Für wen hält der sich eigentlich?

Schuld vergeben kann nur Gott!

Niemand sonst!“

